

Pressemitteilung

# Grundlagen und Methoden der Funktionenanalyse

Neue Richtlinie VDI 2803 Blatt 1 gibt einen praxisorientierten Leitfaden mit Beispielen und Handlungsanweisungen



Neue Richtlinie VDI 2803 Blatt 1 beschreibt Grundlagen und Methoden der Funktionenanalyse (Bild: VDI).

(Düsseldorf, 14.12.2017) Welche Funktion hat ein Produkt? Welche soll es erfüllen? Nur wer sich darüber klar wird, kann den Wert seines Produkts steigern bzw. die Kosten reduzieren. Hilfe bietet die Funktionenanalyse, eine oft unterschätzte Methoden der Wertanalyse. Bei der Funktionenanalyse ist es wichtig, einen dem Untersuchungsobjekt und den Zielen angepassten Abstraktionsgrad zu erzielen. Ein zu geringer Grad verfehlt eventuelle Innovationsmöglichkeiten. Ein zu hoher Grad bringt keine oder schwierig zu realisierende Ideen hervor, und ist zudem sehr kosten- und zeitintensiv. Die neue Richtlinie VDI 2803 Blatt 1 gibt einen praxisorientierten Leitfaden mit Beispielen und Handlungsanweisungen zur Anwendung und Durchführung von Funktionenanalysen im Rahmen von Wertanalyseprojekten.

Unter Funktionenanalyse wird das Analysieren der Funktionen von Wertanalyseobjekten verstanden. Die Objekte sollen auf ihre Wirkungen, Zwecke und Konzepte hin analysiert werden, d.h. in ihre verschiedenen Komponenten, Elemente und Aspekte aufgegliedert und diese bezüglich ihrer verschiedenen Kennzeichen, Merkmale und Attribute abstrahiert, aufgeteilt, eingeordnet und bestimmt werden. Die zentralen Begriffe der Funktionenanalyse leiten sich aus den spezifischen Aufgaben ab, die diese Methode im Rahmen von Wertanalyseprojekten zu erfüllen hat.

[VDI 2803 Blatt 1](#) beschreibt detailliert die Durchführung mit Hilfe der gängigen Funktionenstrukturen (FAST-Diagramm und Funktionenbaum). Die Richtlinie gibt

Hinweise für die richtige Wahl des Abstraktionsgrads. Sie lässt sich dabei branchenunabhängig auf jegliche Art von Produkten, Prozessen und Dienstleistungen anwenden.

Herausgeber der Richtlinie [VDI 2803 Blatt 1](#) „Funktionanalyse – Grundlage und Methode“ ist die [VDI-Gesellschaft Produkt- und Prozessgestaltung \(GPP\)](#). Die Richtlinie ist im Dezember 2017 als Entwurf erschienen und kann ab sofort zum Preis von EUR 71,20 beim [Beuth Verlag](#) (Tel.: +49 30 2601-2260) bestellt werden. VDI-Mitglieder erhalten 10 Prozent Preisvorteil auf alle VDI-Richtlinien. Die Möglichkeit zur Mitgestaltung der Richtlinie durch Stellungnahmen bestehen durch Nutzung des [elektronischen Einspruchsportals](#) oder durch schriftliche Mitteilung an die herausgebende Gesellschaft ([gpp@vdi.de](mailto:gpp@vdi.de)). Die Einspruchsfrist endet am 28.02.2018. VDI-Richtlinien können in vielen [öffentlichen Auslegestellen](#) kostenfrei eingesehen werden.

**Fachliche Ansprechpartnerin im VDI:**

Dr.-Ing. Daniela Hein

[VDI-Gesellschaft Produkt- und Prozessgestaltung \(GPP\)](#)

Fachbereich Value Management/Wertanalyse

Telefon: +49 211 6214-336

Telefax: +49 211 6214-97336

E-Mail: [hein@vdi.de](mailto:hein@vdi.de)

**Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker**

Die Faszination für Technik treibt uns voran: Seit 160 Jahren gibt der VDI Verein Deutscher Ingenieure wichtige Impulse für neue Technologien und technische Lösungen für mehr Lebensqualität, eine bessere Umwelt und mehr Wohlstand. Mit rund 150.000 persönlichen Mitgliedern ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands. Als Sprecher der Ingenieure und der Technik gestalten wir die Zukunft aktiv mit. Mehr als 12.000 ehrenamtliche Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Als drittgrößter technischer Regelsetzer ist der VDI Partner für die deutsche Wirtschaft und Wissenschaft.

---

Hinweis an die Redaktion:

Sie finden diese Presseinformation auch im Internet unter: [www.vdi.de/presse](http://www.vdi.de/presse)

Ihr Ansprechpartner in der VDI-Pressestelle: Stephan Berends,

Telefon: +49 211 62 14-306 · Telefax: +49 211 62 14-1 56 · E-Mail: [roeckel@vdi.de](mailto:roeckel@vdi.de)